

novitats

Rüegg

Elektro Rüegg AG
 Lenzerheide, Lantsch/Lenz
 +41 81 385 17 17
 www.ruegg-elektro.ch

lokalzeitung und amtliche publikationen für gemeinden der region albula/alvra und die gemeinde churwalden

büwo
gesamtausgabe

Nr. 4, 24. Januar 2025
43. Jahrgang

ACTIV
SPORT BASELGA
7078 Lenzerheide

**Super Set-Angebote,
zuerst testen,
dann kaufen!**

**Activ Sport Baselgia,
Dein Langlaufspezialist
in der Region**

Lenzerheide
Tel. +41 81 384 25 34
baselgia@activ-sport.ch
www.activ-sport.ch

Das Gipsergeschäft der Region Lenzerheide

Gipsergeschäft
GmbH

Hossmann

- Neu- und Umbauten
- Trockenbau
- Fassadensanierungen
- Verputzte Aussenwärmedämmungen
- Fugenlose Boden- und Wandbeschichtungen

7077 Valbella
Telefon 081 384 16 03 • Fax 081 384 37 06
info@hossmanngips.ch • www.hossmanngips.ch

Immobilienverkauf
Immobilienverwaltung

Lokal. Kompetent. Engagiert.

CURVÉR
IMMOBILIEN + TREUHAND AG

+41 81 356 37 69 Lenzerheide



Mit Thomas Hemmi, Malgorzata Pannek und Jakob Brassler auf Reise durch die Dorfgeschichte

CHURWALDNER PERLEN

Bild Nicole Trucksess

novitats
ONLINE LESEN

Genial LOKAL

geniallokal-initiative.ch

MOLKEREI PURACENTER
LENZERHEIDE

Tel. 081 385 19 19
info@puracenter.ch
www.puracenter.ch



Von Hand wurde das Holz aufgeschichtet und gestapelt.



Mit Pferden wurden die Baumstämme im Winter aus dem Wald ins Dorf transportiert.

EINTAUCHEN IN DIE VERGANGENHEIT

Von Säumern, dem Mördersäss bis hin zum Bündnerfleisch
– Churwalden hat eine spannende Geschichte zu bieten

Von Nicole Trucksess

Die Sonne scheint an diesem frühen Samstagnachmittag. Der Himmel strahlt in seinem schönsten Blau, die frische Luft streicht kalt um die Nase. Thomas Hemmi, Malgorzata Pannek und Jakob Brassler haben zur Generalprobe der neuen Churwaldner Dorfführung eingeladen. Gespannt versammeln sich die Gäste am Furnerschus – in früheren Zeiten ein Backhaus.

Schon zur Zeit der Römer und das ganze Mittelalter hindurch führte ein Säumerweg von Chur durch das Churwaldnertal und über Julier und Septimer nach Italien, führte Thomas Hemmi aus. Die Strassen waren damals in einem schlechten Zustand, für Schlitten und Kutschen waren sie nicht geeignet. Die Säumer transportierten



Mitten im Dorflud der Postpark mit Weiher zum Verweilen ein.

tierten mit ihren Pferden, Maultieren und zum Teil Eseln die Waren, zu erkennen waren sie an den Säumerglocken, deren Klang man schon von Weitem hörte. Eine solche Säumerglocke zog Jakob Brassler dann auch aus seinem Rucksack und liess die Schellen ertönen. Wenn man den vorbeifliessenden Autoverkehr ausblendete, fühlte man sich in die Säumerzeit zurückversetzt – eine Zeit, in der es keinen Motorenlärm gab, sondern das Klappern der Hufe zahlreicher Pferde. Die Säumerei brachte den Churwaldner Arbeit und Verdienst. Um den Handelsverkehr zu erleichtern, wurden Fuhrmannszünfte, sogenannte «Porten» gegründet. Die «Obere Strasse» besass vier Porten, nämlich Lenz (zur Hälfte geteilt zwischen der Gemeinde Lenz und der Landschaft Churwalden), Tinzen, Bivio und Vicosoprano, erklärte Thomas Hemmi. Die Säumer hatten auf ihrer Wegstrecke das Transportmonopol. Mit dem Bau der Alpenstrassen (über die Lenzerheide 1834–1840) verstummten allmählich die Säumerglocken und die privaten Postpferdehalter mit ihren grossen Brückswagen konnten auf den neuen 5–6 m breiten Strassen 30–40 Zentner schwere Lasten mit geringer und gleichmässiger Steigung transportieren. Der neue Bund der Eidgenossen übernahm am 1. August 1849 das Postwesen. Aus den alten Säumern wurden Fuhrganisten und Fuhrhalter. Einer der grösseren Fuhrhalter in Churwalden mit total 70 bis 80 Pferden war J. P. Brassler-Hemmi.

Während die Gruppe durch Churwalden wanderte, kamen sie immer wieder an Walserhäusern vorbei. Um 1280 herum liessen sich die Walser im Churwaldner Tal nieder, so Thomas Hemmi. Ein weiterer wichtiger Meilenstein der Churwaldner Geschichte ist die Kunst des Fleisch Trocknens. Um das Fleisch haltbar zu machen, wurde es für den Privatgebrauch in fast jedem Haus selbst getrocknet – natürlich nach eigenen Hausrezepten. Bei der Naturtrocknung, die nur von Herbst bis Frühjahr möglich ist, müssen die klimatischen Voraussetzungen gegeben sein. Schon bald übertraf die Nachfrage an Bündnerfleisch das Angebot, Betriebe wie Bell oder Grischuna produzieren das Trockenfleisch in sog. «Schwitzräumen». Heute wird nur noch in der Fleischtrocknerei Brügger in Parpan in vierter Generation das Fleisch im herkömmlichen Stil getrocknet.

Ein anderes, dunkleres Kapitel in der Dorfgeschichte waren Grenzstreitigkeiten mit den Nachbarn. Warum es daher ein «Mördersäss» auf Churwaldner Boden – in der Nähe des Heidbüel-Speichersees – gibt, erfahren die Gäste an der Dorfführung. Interessant zu wissen ist auch, dass es in Churwalden früher sehr viele Ziegen gab. Aus der Milch wurde Käse hergestellt, die Mol-



Churwalden mit der Rothornkette, Furnerschhus, Grasch und Wititobelrüfe, die 1893 niederging und bis über die Landstrasse reichte.

ke für die zu Beginn des Tourismus sehr beliebten Molkekuren eingesetzt, wie Malgorzata Pannek ausführte. Ein Grund für die weitverbreitete Ziegenhaltung war auch, dass das Heu an Fuhrleute und Kutsher verkauft wurde und nur noch wenig den Weg in den eigenen Heustock fand. Heute findet man in Churwalden fast keine Ziegen, die früher auch gegen die fortschreitende Verbuschung eingesetzt wurden, mehr.

Ein wichtiger Wirtschaftszweig für Churwalden war neben dem aufkommenden Tourismus auch die Forstwirtschaft – für die Gemeinde eine bedeutende Einnahmequelle. Thomas Hemmi erläuterte anschaulich die Herausforderungen und Schwierigkeiten der Holzgewinnung – die Baumstämme wurden im Winter mit Rückepferden aus dem Wald gezogen. Die Holzfuhr war ein willkommener Nebenverdienst der Bergbauern.

Der Weg durch Churwalden führte an weiteren Stationen wie dem alten Schulhaus vorbei an der fast 500 Jahre alten Linde (die seit 1985 unter Naturschutz steht) gegenüber des früheren Posthotels bis hin zum Hotel Krone. Auch das Elternhaus des Olympiasiegers von 1976 – Heini Hemmi – und das Portal mit der Panoramabahn hoch auf Heidbüel dürfen natürlich nicht fehlen.

Wer mehr über die spannende Geschichte Churwaldens erfahren möchte, sollte unbedingt an einer der Führungen mitmachen.

Der Verein Kultur am Pass KaP hat neue Dorfführungen in Churwalden im Programm. Am Samstag, 8. und 22. Februar sowie 8. und 29. März, erfahren die Teilnehmer Interessantes und Wissenswertes über Churwalden. Beginn jeweils um 13.30 Uhr. Anmeldung: www.kulturampass.ch. Auf Anfrage auch individuelle Führungen möglich.

Anzeige



**Seminarraum
Acletta**

Hotel Waldhaus
am See Valbella

Perfekt für Ihre Seminare, Workshops und Sitzungen

- Modern ausgestattet
- Tageslicht
- Kapazitäten für bis zu 50 Personen

Buchen Sie jetzt Ihren Termin!
Telefon: +41 81 385 02 02
www.waldhausvalbella.ch